

Schwimmen: Deutsche Jugendmeisterschaften in Dortmund

Doppelsiege auf den Freistilstrecken

Bei den bayerischen Mädchen ist 1981 ein starker Jahrgang

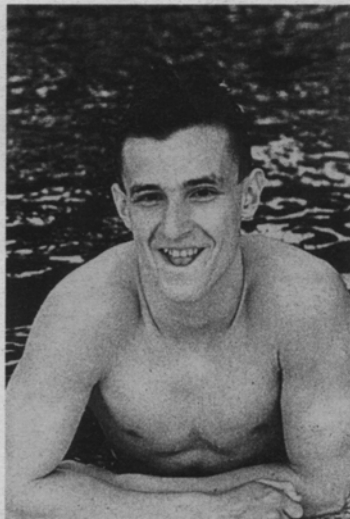
Dortmund – Bayerns Nachwuchsschwimmer überzeugten bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Dortmunder Südbad. Mit elf Titeln sowie 15 zweiten und elf dritten Plätzen kehrten die Aktiven des Bayerischen Schwimm-Verbandes (BSV) aus der Westfalen-Metropole zurück. Trotz strenger Pflichtzeiten und einer Begrenzung auf die Jahrgänge 1977 bis 1981 bei den Herren und 1978 bis 1982 bei den Damen hatten 210 Vereine 595 Aktive gemeldet.

Überragende bayerische Schwimmerin war Janina-Kristin Götz (SV Bayreuth), die bei fünf Starts fünf Titeln im Jahrgang 1981 errang und ihre Konkurrentinnen deklassierte. Schon in den Vorläufen erreichten sie hervorragende Zeiten, die sie in den Endläufen nochmals verbessern konnte. In ihrer Paradedisziplin Freistil schwamm sie alle Strecken und siegte über 100 m in 0:59,21 Minuten, über 200 m in 2:07,36, über 400 m in 4:27,79 und über 800 m in 9:17,72. Auch über 100 m Rücken war sie mit 1:08,22 Minuten nicht zu schlagen.

Die Freistillage im Jahrgang 1981 scheint eine bayerische Domäne zu sein, denn auf allen vier Strecken belegte Michaela Amereller von der SG MSV/VfvS München hinter der Bayreutherin den zweiten Platz (1:01,38/2:12,56/4:38,11 und 9:40,56 Minuten) über 200 m Rücken gewann Amereller zudem eine Bronzemedaille, über 100 m Rücken belegte sie den vierten Platz.

Nicole Hetzer (SV Wacker Burghausen) sammelte im Jahrgang 1979 fünf Medaillen. Auf dem Treppchen ganz oben stand sie über 200 m Lagen in 2:25,06 Minuten, über 400 m Lagen (5:06,03), 100 m (1:05,65) und 200 m Schmetterling (2:22,05) mußte sie sich nur der hervorragend schwimmenden Julia Jung (SG Lahn-Eder) geschlagen geben. Einen dritten Platz belegte Hetzer über 100 m Rücken in 1:07,56 Minuten, außerdem erreichte sie die Endläufe über 100 m Freistil sowie 100 m und 200 m Brust.

Der SV Bayreuth führt mit fünf Goldmedaillen und einem fünften Platz die Siegerliste des BSV an, aber auch der SV Würzburg 05 zeigte eine enorm starke Mannschaftsleistung: Insgesamt 18 Mal standen die Brüder Sebastian und Alexander Borst, Stefan und Thomas Lurz sowie Christian Lu-



Konstantin Dubrowin (1. Münchner SC) empfahl sich mit seinen Freistilzeiten für die Jugend-Europameisterschaften im August. Foto: Erben

ka im Endlauf. Sebastian Brost ließ sich im Jahrgang 1980 die Titel über 100 m Brust (1:11,51) und über 200 m Schmetterling (2:17,93) nicht nehmen und belegte über 200 m Brust (2:40,10) und 400 m Lagen (4:59,92) beachtliche dritte Plätze. Sein Teamgeführte Christian war Schnellster über 200 m Rücken im Jahrgang 1977 und holte Silber über 400 m sowie Bronze über 1500 m Freistil.

Mit glänzenden Zeiten prämierte sich Konstantin Dubrowin (1. Münchner SC). Er gewann die beiden Freistilstrecken 100 und 200 m in hervorragenden 0:51,73 und 1:52,69 Minuten.

Die Jahrgänge 1982 bei den Mädchen und 1981 bei den Buben trugen einen Jugendvierkampf aus, der aus zwei Pflichtwettkämpfen (400 m Freistil und 200 m Lagen) und der Wahl aus 100 m Freistil/100 m Brust sowie 100 m Rücken/100 m Schmetterling bestand. Allerdings wurde dem Sieger nicht der Titel „deutscher Jahrgangsmeister“ verliehen, da dieser Bewerb keine deutsche Meisterschaft darstellte. Mit „Fleiß, Begabung und einem unbändigen Willen zur Leistung“ – so die kurze Charakterisierung ihres Trainers Roland Böller – gewann die 12jährige Ausnahmeschwimmerin der SSG 81 Erlangen, Hannah Stockbauer, diesen Wettbewerb.

Als Lohn für ihre guten Leistungen wurden Nicole Hetzer, Konstantin Dubrowin, Christian Luka und Stefan Lurz zusammen mit weiteren 24 Aktiven des Deutschen Schwimm-Verbandes für die vom 4. bis 7. August in Pardubice stattfindenden Jugend-Europameisterschaften nominiert, an der 37 Nationen teilnehmen werden (Ergebnisse im amtlichen Teil).

Rose-Marie Radl